



Übung 2: Mit dem Thermometer des Mögens und Liebens Bilder des Mögens und Liebens bewerten

Jetzt brauchst du den Umschlag mit den Abbildungen von Bekundungen der Zuneigung, die du in der letzten Woche gesammelt hast.



An der Wand hängt ein »Thermometer« mit einer Skala von 1 bis 100.

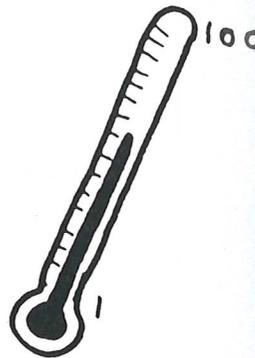
1-10 bedeutet: »Ich mag diese Person ein klein wenig.«

Unter 50 heißt: »Ich mag diese Person.«

Über 50 zeigt an: »Ich liebe diese Person.«

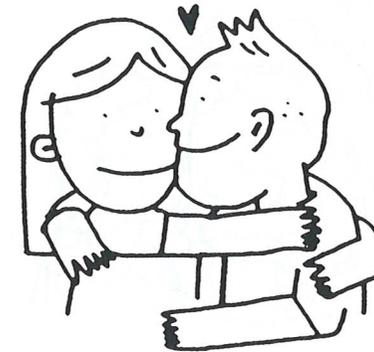
90-100 bedeutet: »Ich liebe diese Person sehr.«

Überlege dir bei jedem der Bilder, die du in letzter Zeit gesammelt hast, welcher Grad des Mögens oder Liebens in dem Bild ausgedrückt wird. Befestige das Bild an der Stelle am Thermometer, wo es deiner Meinung nach hingehört.



Übung 3: Was kannst du sagen und tun, um jemandem zu zeigen, dass du ihn magst?

Deine Mutter/dein Vater bzw. deine Begleitperson wird alles aufschreiben, was du sagen und tun kannst, um jemandem zu zeigen, dass du ihn magst. Bestimme anhand der Skala von 1 bis 50, wie viel Mögen bei jeder Handlung oder Aussage ausgedrückt wird.



Was man sagen und tun kann, um einer Person zu zeigen, dass man sie mag

Wie viel »Mögen« wird dabei ausgedrückt? (1-50)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Deine Aufgabe besteht darin, einige der Ideen aus der heutigen Sitzung umzusetzen. Zeige oder sage in dieser Woche einem Familienmitglied, dass du es magst oder liebst.



Wann wirst du diese Zuneigung ausdrücken?

.....
.....
.....



Welche Form der Zuneigung wirst du wählen?

.....
.....
.....

Sitzung 3 Komplimente machen und bekommen

Letztes Mal haben wir die Abbildungen mit den Bekundungen des Mögens und Liebens auf dem »Gefühlsthermometer« angebracht: Dazu haben wir Dinge aufgeschrieben, mit denen wir einem anderen zeigen können, dass wir ihn mögen oder lieben. Und wir haben festgelegt, wie viel Mögen oder Lieben in jeder Handlung oder Äußerung zum Ausdruck gebracht wird.





Übung 1: Besprechung der Aufgabe aus der zweiten Sitzung

Deine Familie hat sich eine Situation ausgedacht (und aufgeschrieben),
in der ein Familienmitglied erwartet hätte, dass du ihm zeigst, dass du
es magst oder liebst – was dir aber schwerfällt.

Welche Person war das?

.....

.....

.....

Um welche Situation handelte es sich?

.....

.....

.....



Deine Aufgabe bestand darin, dass du in der vergangenen Woche einem
Familienmitglied gesagt oder gezeigt hast, dass du es magst oder liebst.
Dazu solltest du einige der Ideen aus der zweiten Sitzung umsetzen.

Wann hast du Zuneigung ausgedrückt?

.....

.....

.....

Welche Art von Zuneigung hast du ausgedrückt?

.....

.....

.....





Was hat die Person gesagt und wie fühlte sie sich, als du deine Zuneigung zum Ausdruck brachtest?

.....

.....

.....

.....



Wie hast du dich gefühlt, als du deine Zuneigung gezeigt hast?

.....

.....

.....

.....



Übung 2: Warum machen wir Komplimente?

Ein Kompliment bedeutet, dass wir jemandem etwas Nettes sagen.

Komplimente drücken Gefühle oder Gedanken der

- Bewunderung
- Bestätigung
- Freundschaft
- Ermutigung
- des Mögens oder Liebens aus.

Machen wir jemandem ein Kompliment, dann heißt das, dass wir

.....

.....

.....

.....





Übung 3: Komplimente an bestimmte Menschen

Schreibe ein Kompliment an einen Freund auf, das Folgendes zum Ausdruck bringt:

Bewunderung

.....

.....

.....

.....

Bestätigung

.....

.....

.....

.....

Freundschaft

.....

.....

.....

.....



Ermutigung

.....

.....

.....

.....

Zuneigung

.....

.....

.....

.....





Schreibe ein Kompliment an deinen Bruder oder deine Schwester auf
(wenn du Geschwister hast), das Folgendes ausdrückt:

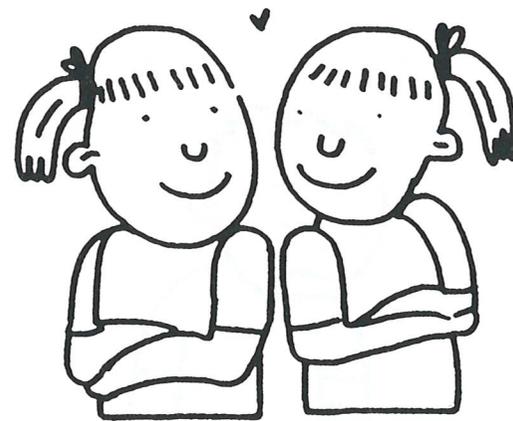
Bewunderung

.....

.....

.....

.....



Bestätigung

.....

.....

.....

Ermutigung

.....

.....

.....

Liebe für die betreffende Person

.....

.....

.....



Schreibe ein Kompliment an deine Mutter oder deinen Vater auf, das Folgendes ausdrückt:

Bewunderung

.....
.....
.....
.....

Bestätigung

.....
.....
.....
.....



Ermutigung

.....
.....
.....

Liebe für die betreffende Person

.....
.....
.....





Übung 4: Arten von Komplimenten



Ein Kompliment kann sich auf folgende Eigenschaften einer Person beziehen:

- auf ihre Fähigkeiten
- auf ihr Aussehen
- auf ihre Persönlichkeit

Schreibe ein Kompliment auf, das du deinem Freund zu folgenden Eigenschaften machen könntest:

zu seinen Fähigkeiten

.....

.....

.....

.....



zu seinem Aussehen

.....

.....

.....

zu seiner Persönlichkeit

.....

.....

.....

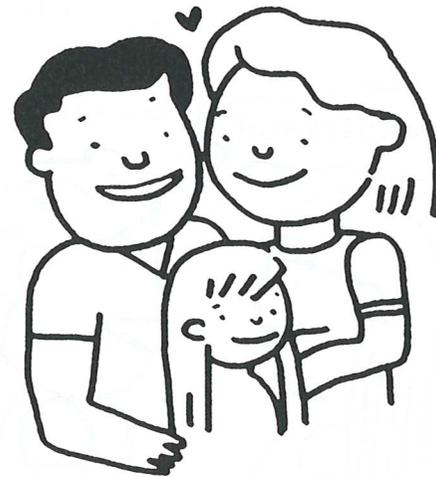




Schreibe ein Kompliment auf, das du deinem Vater oder deiner Mutter zu folgenden Eigenschaften machen könntest:

zu seinen/ihren Fähigkeiten

.....
.....
.....
.....



zu seinem/ihrer Aussehen

.....
.....
.....

zu seiner/ihrer Persönlichkeit

.....
.....
.....



Übung 7:
Üben, Komplimente zu machen und anzunehmen

Überlege dir ein Kompliment, das du einem anderen zu seinen Fähigkeiten, seinem Aussehen oder seiner Persönlichkeit machen könntest.

Dann mache dieser Person das Kompliment auch wirklich.



Wie hat sich die Person bei deinem Kompliment gefühlt?

.....

Wie hast du dich gefühlt, als sie dir dankte?

.....



Übung 8:
Kann ein Kompliment peinlich sein?



Mitunter ist ein Kompliment dem Empfänger auch peinlich. Kannst du dir vorstellen, dass ein Kompliment für folgende Personen peinlich sein könnte – und warum?

einem Klassenkameraden

.....

einem Freund

.....



Bruder oder Schwester

.....

.....

.....

.....

Mutter oder Vater

.....

.....

.....

.....



Übung 9: Führe ein Tagebuch der Komplimente

Führe ein Tagebuch mit den Komplimenten, die du täglich bekommst und machst.



Sitzung 4

Die Gründe für liebevolle Gesten

Die Gründe, warum wir Mögen oder Lieben durch liebevolle Worte und Gesten ausdrücken. In der letzten Sitzung haben wir etwas darüber erfahren, wie man Komplimente macht und sich dafür bedankt. Schauen wir mal, woran du dich erinnern kannst. Außerdem hast du begonnen, ein Tagebuch der Komplimente zu führen. Wie weit bist du damit gekommen?



Rückblick auf die dritte Sitzung

Fällt dir ein Kompliment an einen Freund ein?

.....

.....

.....

.....





Kannst du dir ein Kompliment an deine Mama oder deinen Papa ausdenken?

.....
.....
.....
.....

Was hast du in der letzten Sitzung sonst noch gelernt?

.....
.....
.....
.....



Übung 1: Hast du die Aufgabe der letzten Sitzung umgesetzt, ein Tagebuch der Komplimente zu führen?

In der vergangenen Woche hast du ein Tagebuch der Komplimente geführt, die du jeden Tag bekommen und gemacht hast.



Welche Komplimente hast du bekommen?

.....
.....
.....
.....



Wer hat dir Komplimente gemacht?

.....
.....
.....

Wie hast du dich gefühlt, als du die Komplimente bekommen hast?

.....
.....
.....
.....



Welche Komplimente hast du gemacht?

.....
.....
.....



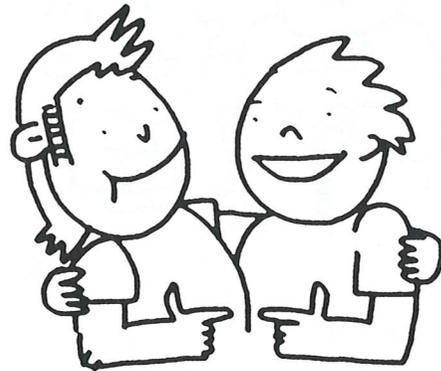
Wem hast du sie gemacht?

.....
.....
.....



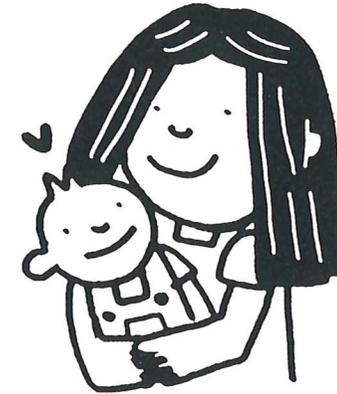
Wie hast du dich gefühlt, als du die Komplimente gemacht hast?

.....
.....
.....
.....



Übung 2: Warum schenken wir anderen Zuneigung?

Manchmal ist uns nicht ganz klar, warum eine Person Zuneigung ausdrückt.



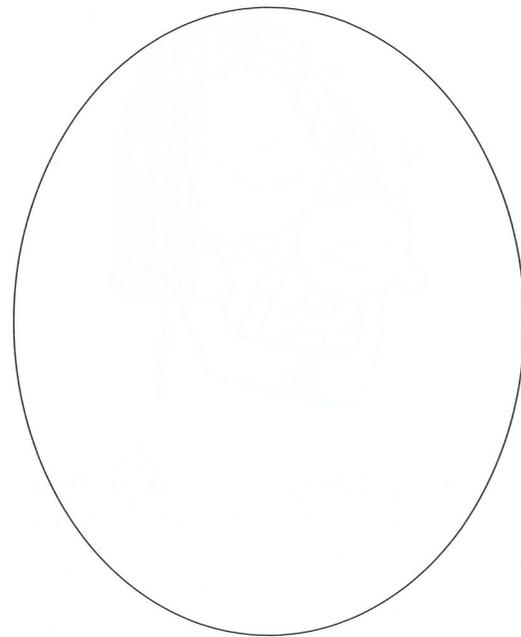
Was meinst du: Warum schenken sich die Menschen gegenseitig Zuneigung? Wie viele Gründe fallen dir ein? Tauscht euch in der Gruppe darüber aus.

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Übung 3:
**Was wäre, wenn dir niemand zeigte,
dass er dich mag oder liebt?**

Zeichne dein Gesicht in den Kreis:



Wie fühlst du dich?

.....
.....
.....
.....



Was würdest du sagen?

.....
.....
.....
.....

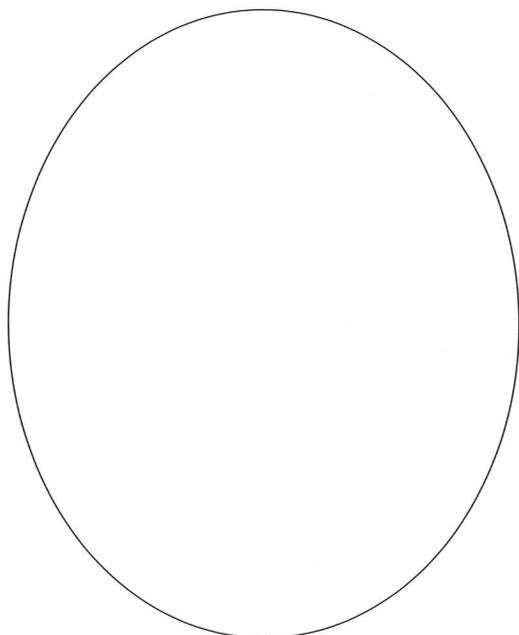
Was würdest du tun?

.....
.....
.....
.....



Übung 4:
**Was wäre, wenn du deinen Freunden
 nicht mehr zeigtest, dass du sie magst?**

Zeichne das Gesicht deines Freundes/deiner Freundin in den Kreis:



Wie würde er/sie sich fühlen?

.....



Was könntest du ihm/ihr sagen, damit er/sie sich
 besser fühlt?

.....

Was könntest du tun, damit er/sie sich besser fühlt?

.....



Übung 5:
Was kannst du tun, damit es dir besser geht, wenn du zu wenig Zuneigung bekommst?



Dinge, die ich zu meiner Aufheiterung tun könnte:

.....

.....

.....

.....

.....

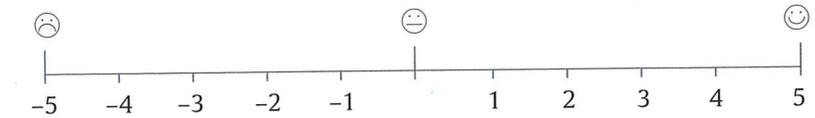
.....



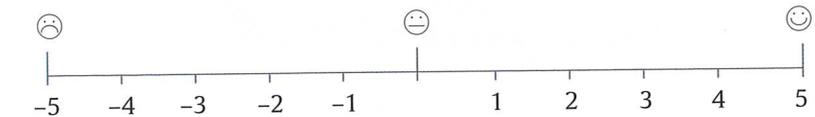
Übung 6:
Wie fühlst du dich, wenn ...?

Kreise die Zahl ein, die dein Gefühl wiedergibt, wenn ...

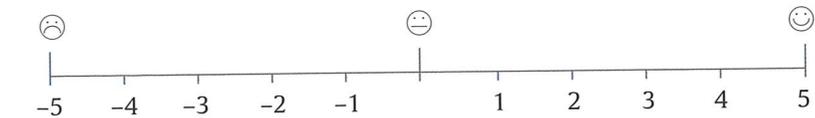
deine Mama dir einen Kuss auf die Wange gibt



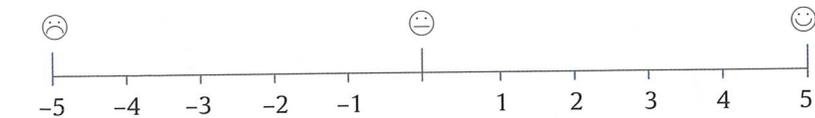
ein Freund/eine Freundin seinen/ihren Arm um deine Schulter legt



deine Mama oder dein Papa zu dir sagt: »Ich hab dich lieb!«

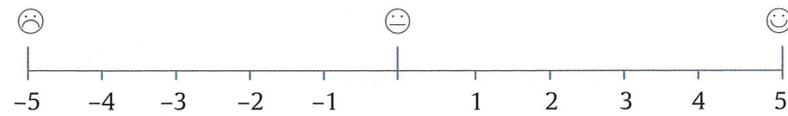


ein Freund/eine Freundin dich lobt

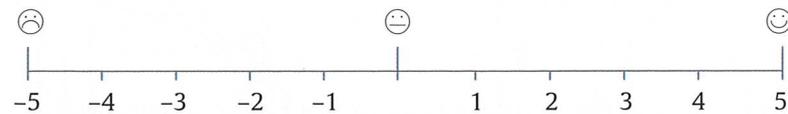




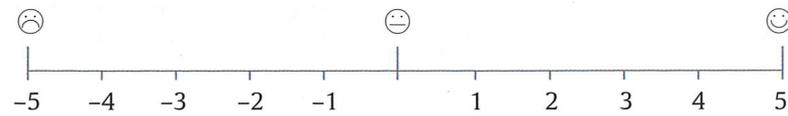
dein Vater dich schnell mal umarmt



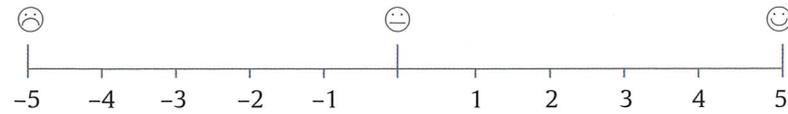
deine Mama zu dir sagt, dass du schöne Augen hast



deine Mama deine Hand halten will

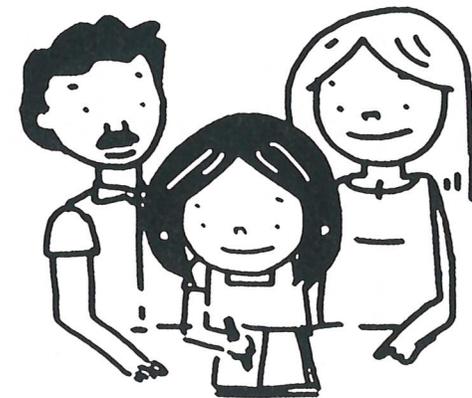


ein Freund/eine Freundin zu dir sagt: »Du bist ein toller Freund/eine tolle Freundin!«



Übung 7: Führe ein Tagebuch darüber, wann du Zuneigung erhältst und schenkst

Wir haben für dich und deine Eltern bzw. deine Begleitperson ein Tagebuch vorbereitet, um es in der nächsten Woche auszufüllen. Darin kannst du festhalten, wann du Zuneigung ausgedrückt hast, und Beispiele für die Form der Zuneigung geben.





Dein Name: _____

Mache einen ✓ in das Kästchen für die jeweilige Form der Zuneigung, die du gezeigt hast.

Versuche, jede Art der Zuneigung mindestens zweimal pro Tag umzusetzen.

Art der Zuneigung	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Zuhören	<input type="checkbox"/>						
Etwas Lustiges mit der Person machen	<input type="checkbox"/>						
Der Person in irgendeiner Weise helfen	<input type="checkbox"/>						
»Ich hab dich lieb« sagen	<input type="checkbox"/>						
Die Person küssen oder umarmen	<input type="checkbox"/>						
Der Person ein Kompliment machen	<input type="checkbox"/>						



Dein Name: _____

Beschreibe in den Spalten kurz die Situationen, in denen du die verschiedenen Formen der Zuneigung erhalten hast und von wem sie stammten.

Form der Zuneigung	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Zuhören							
Etwas Lustiges mit der Person machen							
Der Person in irgendeiner Weise helfen							
»Ich hab dich lieb« sagen							
Die Person küssen oder umarmen							
Der Person ein Kompliment machen							

Sitzung 5

Die Fähigkeit, Zuneigung auszudrücken, vertiefen

Zuneigung schenkt jedem Menschen Freude. Dabei kommt es vor allem darauf an, nicht nur die eigenen Gefühle zu kennen, sondern auch die Befindlichkeit der anderen richtig einzuschätzen. Welche Art der Zuneigung passt also zu welcher Situation? Dabei lassen sich interessante Entdeckungen machen.



Rückblick auf die vierte Sitzung

Letztes Mal sind wir der Frage nachgegangen, warum wir Gefühle des Mögens oder Liebens durch Worte und Gesten der Zuneigung ausdrücken. Erinnerst du dich an einige der Gefühle, die du hast, wenn jemand liebevoll mit dir umgeht?

.....

.....

.....

.....





Übung 1: Schaue in dein Tagebuch der Zuneigung, wann du diese erhältst und schenkst

Was würde geschehen, wenn du einem Freund/einer Freundin oder einem Familienmitglied gegenüber keine Zuneigung zeigen würdest?

.....

.....

.....

.....



Übung 1: Schaue in dein Tagebuch der Zuneigung, wann du diese erhältst und schenkst

Schaue dein Tagebuch nochmals durch und besprich mit den anderen Teilnehmern die Informationen und Erfahrungen, die du über das Erhalten und Zeigen von Zuwendung aufgeschrieben hast.

Beachte dabei folgende Fragen:

Hat es dir gefallen, Zuneigung zu zeigen?

.....

.....

.....

Welche Art von Zuneigung hast du wem gegenüber geäußert?

.....

.....

.....



Übung

Hat es dir gefallen, Zuneigung zu erhalten?

.....
.....
.....

Welche Art von Zuneigung hast du von wem erhalten?

.....
.....
.....

Hast du zu viel oder zu wenig Zuneigung gezeigt?

.....
.....
.....



Wie wusstest du das?

.....
.....
.....

Hast du genügend Zuneigung erhalten?

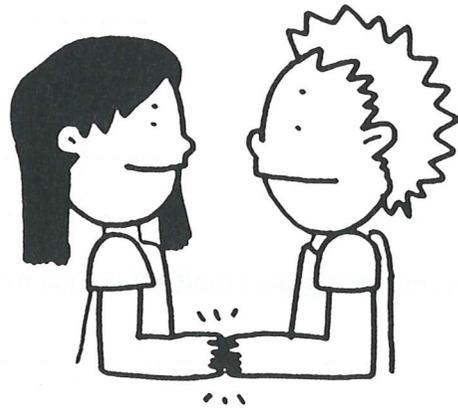
.....
.....
.....

Gibt es Situationen, in denen du es nicht magst, Zuneigung zu schenken oder zu erhalten? Welche sind das?

.....
.....
.....



Übung 2: Verschiedene Arten der Zuneigung in verschiedenen Situationen



Jetzt machen wir ein kleines Spiel, was passt zusammen? Auf der folgenden Seite findest du eine Liste mit Situationen samt einer Liste mit verschiedenen Formen der Zuneigung. Bestimme nun, welche Form der Zuneigung in welcher Situation am passendsten ist. Verbinde die Situation durch einen Strich mit dem passenden Ausdruck der Zuneigung.



Situation	Art der Zuneigung
Dein Vater bzw. deine Bezugsperson versucht, gleichzeitig zu telefonieren und abzuwaschen.	Über den Kopf streicheln.
Deine Mama bzw. deine Bezugsperson lächelt dich an.	Die Hand schütteln.
Es ist Schlafenszeit, und du solltest deinen Eltern bzw. deiner Bezugsperson »Gute Nacht« sagen.	Eine innige, lange Umarmung.
Es ist Zeit, in die Schule zu gehen und deinen Eltern bzw. deiner Bezugsperson »Auf Wiedersehen« zu sagen.	Schneller Kuss auf die Wange.
Dein Freund/deine Freundin retourniert einen schwierigen Ball beim Tennisspiel.	Die Hand geben.
Ein Elternteil bzw. deine Bezugsperson sagt zu dir: »Ich hab dich lieb!«	Auf die Lippen küssen.
Ein Fremder sagt »Hallo« und reicht dir seine Hand zum Gruß.	Sage: »Du bist mein bester Freund/meine beste Freundin!«
Der Postbote kommt an euer Haus.	Sage: »Ich hab dich lieb!«
Deine Mutter/dein Vater bzw. deine Bezugsperson weint.	Arm um die Schulter legen.
Dein Freund/deine Freundin ist vom Fahrrad gestürzt und hat sich verletzt.	Kurze Umarmung.
Deine Tante kommt zu Besuch, und du solltest sie begrüßen.	Sage: »Du hast schöne Augen.«
Du siehst jemanden, den du nicht kennst.	Sage: »Gut gemacht!«
Deine Mama bzw. deine Bezugsperson kocht dir dein Lieblingsgericht.	Auf den Rücken klopfen.
Dein Freund/deine Freundin klopf dir anerkennend auf die Schulter.	Sage: »Danke!«
Dein Freund/deine Freundin macht dir ein schönes Geschenk.	Sage: »Ich finde es toll, wie du das hingekriegt hast!«



Übung 3: Wie weißt du, dass jemand Zuwendung braucht?

Welches sind die Signale dafür, dass jemand Zuwendung braucht?
Berücksichtige den Gesichtsausdruck der betreffenden Person, ihre Körper-
sprache, ihre Worte und die Tonlage der Stimme. Betrachte auch die
gesamte Situation und denke an das, was du von dieser Person weißt.
Überlege, welche Anzeichen du in verschiedenen Situationen erkennen
könntest.



Gesichtsausdruck

.....

.....

.....

Körpersprache

.....

.....

.....



Worte

.....

.....

.....

.....

Stimmelage/Tonfall

.....

.....

.....





Situation

.....
.....
.....
.....

Wissen über die Person

.....
.....
.....
.....

Versuche, diese Signale selbst einmal auszudrücken und anschließend im Gesichtsausdruck, in der Körpersprache und im Tonfall deiner Begleitperson wahrzunehmen.



Übung 4: Wie erkennst du, dass du zu viel Zuneigung gezeigt hast?

Anzeichen im Gesichtsausdruck, in der Körpersprache und in den Äußerungen der betreffenden Person.

Gesichtsausdruck

.....
.....
.....

Körpersprache

.....
.....
.....





Worte

.....
.....
.....
.....

Wie fühlt sich diese Person?

.....
.....
.....
.....



Übung 5: Wie erkennst du, dass du zu wenig Zuwendung gezeigt hast?

Welche Anzeichen gibt es im Gesichtsausdruck, in der Körpersprache und in den Äußerungen der betreffenden Person?

Gesichtsausdruck

.....
.....
.....
.....

Körpersprache

.....
.....
.....
.....



Ich mag dich

Worte

.....
.....
.....
.....

Wie fühlt sich diese Person?

.....
.....
.....
.....



Übung 6:

Nenne die drei wichtigsten Dinge, die du über Zuneigung gelernt hast

1.

.....
.....

2.

.....
.....

3.

.....
.....





Übung 7: Bearbeite die Aufgaben zur abschließenden Bewertung

Bearbeite noch einmal die Fragen zu den Geschichten »Ein Spaziergang im Wald«, »Aus der Schule nach Hause kommen« und »Ein Freund ist traurig« aus der ersten Sitzung.

Geschichte: Ein Spaziergang im Wald

Stell dir vor, es ist früh am Morgen. Du gehst einen Waldpfad entlang. Als du mitten im Wald bist, siehst du, dass einige Bäume umgefallen sind. Du bist neugierig, denn du weißt, dass es in letzter Zeit keinen Sturm gegeben hat, der zum Umstürzen der Bäume hätte führen können. Du kletterst über die Bäume und siehst inmitten der umgestürzten Bäume etwas, das einem kleinen Raumschiff ähnelt.

Als du dich ihm vorsichtig näherst, hörst du ein seltsames Geräusch. Dann siehst du vorn am Raumschiff eine Öffnung. Heraus kommt ein glänzendes Objekt, etwa in der Größe und Form eines Tennisballs. Die glitzernde Gestalt schwebt direkt über dir und senkt sich dann langsam bis auf deine Augenhöhe. Plötzlich verschwindet sie, und vor dir steht jemand, der genauso aussieht wie du.



Die Person, die genauso aussieht wie du, beginnt, mit derselben Stimme wie du zu sprechen. Dieses zweite Du erklärt dir, ein Außerirdischer zu sein, der auf den Planeten Erde gestürzt sei, als er Menschen beobachtete. Das Raumschiff werde in wenigen Stunden repariert sein, meint er. Bevor der Außerirdische geht, stellt er dir eine sehr wichtige Frage über die Menschen.

Wie der Außerirdische feststellen konnte, ist es den Menschen anscheinend wichtig, einander mitzuteilen, dass sie sich mögen oder lieben. Das tun sie, indem sie einander nette Sachen sagen und sich berühren. Er hat beobachtet, dass dieses Verhalten insbesondere unter Freunden und Familienmitgliedern üblich ist. Der Außerirdische ist neugierig und will wissen, warum die Menschen das tun.



Kannst du dem Außerirdischen erklären, warum Menschen liebevoll miteinander umgehen?

.....

.....

.....

Der Außerirdische versteht das und macht dir ein besonderes Geschenk. Welches Geschenk könnte der Außerirdische dir machen?

.....

.....

.....



Geschichte: Aus der Schule nach Hause kommen

Stell dir vor, du bist gerade aus der Schule nach Hause gekommen. Du gehst in die Küche und willst deiner Mutter sagen, dass du wieder zu Hause bist. Du siehst, wie sie am Küchentisch sitzt, mit dem Rücken zu dir. Als du »Hallo« sagst, dreht sie sich um und du bemerkst, dass sie weint.



Was würdest du als Erstes tun oder sagen?

.....

.....

.....

.....



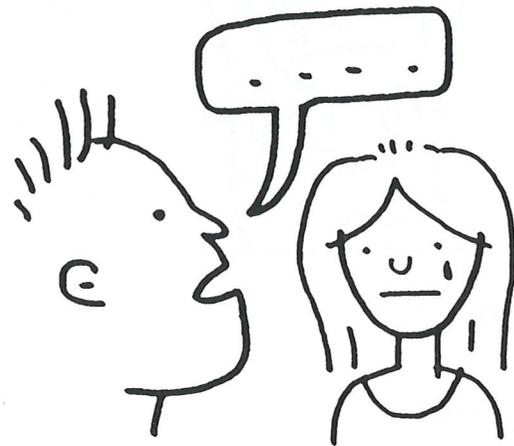
Was könntest du tun oder sagen, damit es deiner Mutter besser geht?

.....

.....

.....

.....



Geschichte: Ein Freund ist traurig

Stell dir vor, du bist kurz vor deinem Freund in die Schule gekommen. Als dieser auf dich zukommt, siehst du, dass er sehr traurig dreinschaut. Er erzählt dir, dass sein Hund am frühen Morgen von zu Hause weg-gelaufen ist und von einem Auto überfahren und dabei getötet wurde.





Was könntest du tun oder sagen, damit es deinem Freund besser geht?

.....
.....
.....

Wie hat sich dein Verständnis von Zuneigung seit Trainingsbeginn verändert?

.....
.....
.....

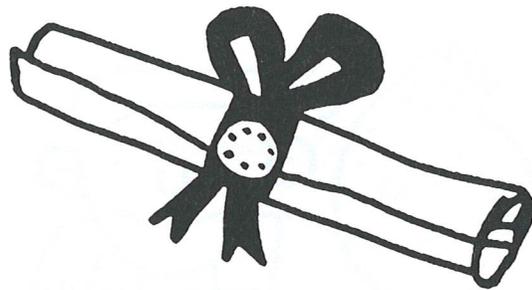


Übung 8:
Zeige einem Gruppenmitglied durch ein Kompliment oder eine Geste, z. B. durch eine Umarmung, deine Zuneigung





Jetzt bekommst du dein Abschlusszeugnis!



Anhang

Literaturverzeichnis

Temple Grandin/Sean Barron, **The Unwritten Rules of Social Relationship: Decoding Social Mysteries. Through the Unique Perspectives of Autism**, Arlington, Texas, Future Horizons 2005.

Kate Sofronoff/Johann Eloff/Jeanie Sheffield/Tony Attwood, **Increasing the Understanding and Demonstration of Appropriate Affection in Children with Asperger Syndrome: A Pilot Trial**. In: Autism Research and Treatment, Vol. 2011 (2011) [<http://dx.doi.org/10.1155/2011/214317>].

Kate Sofronoff/Jessica Lee/Jeanie Sheffield/Tony Attwood, **The Construction and evaluation of three measures of affectionate behaviour for children with Asperger's syndrome**. In: Autism, The International Journal of Research and Practice, 12/2013 [doi: 10.1177/1362361313496336].

Empfohlene Arbeitsmittel

Die folgenden, von den Autoren empfohlenen Arbeitsmittel sind nur in englischer Sprache erhältlich:

Simon Baron-Cohen, **Mind Reading: The Interactive Guide to Emotions**, Version 1.3, DVD/CD-ROM, London, Jessica Kingsley Publishers 2007.

Kirsten Callesen/Annette Moller Nielsen/Tony Attwood, **The CAT-kit (Cognitive Affective Training): New Program for Improving Communication!** Arlington, Texas, Future Horizons 2008.

Carol Gray, **The New Social Story Book**, Revised edition, Arlington, Texas, Future Horizons 2010.

Fragebögen zur Zuneigung

Übernommen von Kate Sofronoff/Jessica Lee/Jeanie Sheffield/Tony Attwood (2013)

Bewertung der Antworten und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen zur Zuneigung

Wichtige Hintergrundinformationen

Der Fragebogen wurde an 54 Kinder (im Alter von 5 bis 13 Jahren) mit Asperger-Syndrom ausgegeben, die an einer Testphase des Trainings der Zuneigung (»Affection programme«) (Andrews, Attwood, Sofronoff, in Begutachtung) teilnahmen. Jedes Kind füllte den Fragebogen zu Trainingsbeginn und am Ende aus. Dabei wurde jedes Mal ein Durchschnittswert ermittelt, indem die Werte aller Kinder addiert und durch die Anzahl der Kinder dividiert wurden.

Der Fragebogen »Zuneigung zu Mitmenschen« (The Affection for Others Questionnaire/AOQ)

Dieser 20 Punkte umfassende Fragebogen untersucht das Schenken und Annehmen verbaler und körperlicher Zuneigung sowie empathische Äußerungen des Kindes gegenüber *Klassenkameraden, Freunden und Familienmitgliedern*.

Jede Frage besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Sie zur *Angemes-*

senheit der Zuneigungsbekundungen Ihres Kindes befragt. Die Skala reicht von 1, »Nie angemessen«, bis 7, »Immer angemessen«. Der zweite Teil bewertet das von Ihrem Kind gezeigte *Maß* an Zuneigung, mit Reaktionen von 1, »Nicht genügend« bis 7, »Zu viel«.

Zur Auswertung des Fragebogens addieren Sie die Werte der Antworten zur *Angemessenheit* (erster Teil der Frage) und dem *Maß* (zweiter Teil der Frage) getrennt; Sie erhalten so eine Gesamtpunktzahl der Angemessenheit und eine des Maßes an Zuneigung.

Die Interpretation des Gesamtwerts aus der Skala der Angemessenheit

In der Testphase des Zuneigungstrainings lag der durchschnittliche Gesamtwert der Angemessenheitsskala für ein Kind mit Asperger-Syndrom (im Alter von 5 bis 13 Jahren) zu Beginn des Trainings bei 66 und nach Durchführung des Trainings immerhin bei 77 (Andrews u. a., in Begutachtung). Bei dieser Testreihe verbesserten die meisten Kinder ihre Kompetenzen im Ausdruck angemessener Zuneigung.

Es mag für Sie hilfreich sein, den Gesamtwert aus der Skala der Angemessenheit Ihres Kindes mit den Durchschnittswerten aus dieser Testreihe zu vergleichen. Dadurch können Sie feststellen, wie gut es im Vergleich zu anderen Kindern mit Asperger-Syndrom Zuneigung ausdrückt. Durch die Bestimmung der Werte vor

und nach dem Zuneigungstraining bietet der Gesamtwert einen guten Indikator dafür, wie sehr sich Ihr Kind infolge dieses Trainingsprogramms verbessert hat.

Den Gesamtwert aus der Zuneigungsskala verstehen

Werte von 59 und weniger werden als »Geringe Zuneigung« interpretiert, Werte zwischen 59 und 100 als »Angemessene Zuneigung« und Werte ab 101 und darüber als »Starke Zuneigung«. Ein wünschenswertes Ergebnis des Trainings zur Zuneigung ist, dass Ihr Kind »Angemessene Zuneigung« zeigt.

Der Fragebogen »Zuneigung zu Ihnen« (The Affection for You Questionnaire/AYQ)

Dieser 19 Punkte umfassende Fragebogen untersucht das Schenken und Annehmen verbaler und körperlicher Zuneigung sowie empathische Äußerungen des Kindes gegenüber einem *Elternteil*.

Ähnlich wie beim Fragebogen »Zuneigung zu Mitmenschen« (AOQ) besteht jede Frage aus zwei Teilen. Der erste Teil definiert die Häufigkeit der Ihnen gegenüber gezeigten Zuneigung auf einer Skala von 1, »Nie«, bis 7, »Zwei- oder mehrmals am Tag«. Bei diesem quantitativen Teil des Fragebogens wird kein Punktwert ermittelt. Der zweite Teil des Fragebogens (»Zuneigung insgesamt«) misst die gesamte Menge der Zuneigung Ihres Kindes auf einer Skala von 1, »Nicht genügend«, bis 7, »Zu viel«.

Um den Gesamtwert von »Zuneigung insgesamt« zu berechnen, addieren Sie die Werte von jeder Frage im zweiten Teil des Fragebogens.

Die Interpretation des Gesamtwerts aus der Skala der Zuneigung

Werte von 57 und weniger werden als »Geringe Zuneigung« interpretiert, ein Wert zwischen 57 und 95 als »Angemessene Zuneigung« und ein Wert ab 96 und darüber als »Starke Zuneigung«. Wie beim Fragebogen zuvor wäre es wünschenswert, dass das Kind »Angemessene Zuneigung« zeigt.

Der Fragebogen »Allgemeine Zuneigung« (The General Affection Questionnaire/GAQ)

Dieser 12 Punkte umfassende Fragebogen untersucht verschiedene Aspekte zugewandter Kommunikation wie das Äußern unpassender oder übermäßiger Zuneigung, die Bedeutung von Zuneigung im Alltag Ihres Kindes und die Frage, wie viel Anleitung und Unterstützung im Hinblick auf Zuneigung erforderlich sind. Beim Ausfüllen des Fragebogens legen Sie den zwölf Punkten eine Skala von 1, »Starke Diskrepanz«, bis 7, »Starke Übereinstimmung«, zugrunde. Diese Aussagen bestimmen im Wesentlichen das Maß der vom Kind gezeigten Zuneigung, deren Angemessenheit, die Schwierigkeiten und deren Auswirkungen im Umgang mit Zuneigung, die Ihr Kind hat, und das Wissen Ihres Kindes um Zuneigung.

Zur Auswertung addieren Sie die Ergebnisse aller zwölf Punkte, und Sie erhalten einen Gesamtwert der Schwierigkeiten, die Ihr Kind insgesamt im Umgang mit Zuneigung hat.

Die Interpretation des Gesamtwerts aus der Skala der Schwierigkeiten im Umgang mit Zuneigung

In der Testphase des Trainings der Zuneigung lag der Durchschnittswert der 54 Kinder (im Alter von 5 bis 13 Jahren) mit Asperger-Syndrom bei 42 (Andrews u. a., in Begutachtung).

Wenn Sie mögen, vergleichen Sie den Gesamtwert Ihres Kindes mit diesem Durchschnittswert. Letzterer hat sich für die Erstbeurteilung der Schwierigkeiten eines Kindes im Umgang mit Zuneigung als hilfreich erwiesen, da er zeigt, wo die Schwierigkeiten des Kindes liegen.

Der Fragebogen »Zuneigung zu Mitmenschen« (AOQ)

Die folgenden Fragen beziehen sich alle auf verschiedene Formen der Zuneigung, die Ihr Kind (im Alter von 5 bis 13 Jahren) mit Autismus-Spektrum-Störung anderen Menschen gegenüber zeigt. Es handelt sich um die Ausdrucksformen

der Zuneigung, die es Menschen außerhalb seiner unmittelbaren Familie gegenüber zeigt: gegenüber Lehrern, Klassenkameraden, Freunden der Familie, Verkäufern und Fremden. Füllen Sie diesen Fragebogen bitte auch dann aus, wenn Ihr Kind kaum Schwierigkeiten hat, anderen Menschen gegenüber Zuneigung auszudrücken.

Jede Frage umfasst zwei Teile:

1. Wie angemessen drückt Ihr Kind anderen Menschen gegenüber diese Form der Zuneigung aus?

Überlegen Sie, wie angemessen bzw. passend Ihr Kind anderen gegenüber auf einer 7-Punkte-Skala von »nie« bis »immer« Zuneigung zeigt. Schreiben Sie die entsprechende Zahl ins Kästchen. Auf der Skala bedeutet 1 »Nie angemessen«, 4 »Manchmal angemessen« und 7 »Immer angemessen«.

• Wie angemessen ist das Maß der Zuneigung anderen gegenüber?

Überlegen Sie, wie angemessen das Maß bzw. die Intensität der Zuneigung ist, die Ihr Kind anderen gegenüber zeigt. Auf einer 7-Punkte-Skala bedeutet: 1 »Nicht genügend«, 4 »Etwa richtig« und 7 »Zu viel«.

Bitte betrachten Sie das Beispiel

1. Kann Ihr Kind anderen in angemessener Weise »Hallo« sagen? 1
Wenn Sie hier z. B. eine 1 eintragen, bedeutet das, Ihr Kind grüßt Ihrer Meinung nach selten angemessen, weil der Gruß als solcher kaum wahrgenommen wird. Setzen Sie hingegen eine »6« oder »7« ein, bedeutet das, dass Ihr Kind nicht angemessen grüßen kann, weil es zu oft »Hallo« sagt.

• Wie bewerten Sie das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut? 1
Wenn Sie hier z. B. eine 1 eintragen, bedeutet das, dass Ihr Kind nie angemessen grüßt. Entweder brüllt es den Mitmenschen sein »Hallo« entgegen oder ignoriert die Mitmenschen, obwohl es diese grüßen sollte.

Dieser Teil umfasst 20 Fragen.

Die ersten acht Fragen beziehen sich darauf, wie Ihr Kind Mitmenschen gegenüber Zuneigung zeigt. Zu dieser Personengruppe gehören z. B. Lehrer, Klassenkameraden, Freunde der Familie, Verkäufer und Fremde.

Zuneigung verbal ausdrücken

1. Kann Ihr Kind anderen gegenüber in angemessener Weise sagen: »Ich hab dich lieb/Ich mag dich«?
✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
2. Kann Ihr Kind anderen gegenüber in angemessener Weise sagen, wie wichtig ihm die Beziehung zu ihnen ist?
✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
3. Kann Ihr Kind anderen angemessene Komplimente machen?
✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
4. Kann Ihr Kind mit anderen in einer angemessen freundlichen Art und Weise sprechen?
✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Körperlich Zuneigung zeigen

5. Kann Ihr Kind andere in angemessener Weise umarmen?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
6. Kann Ihr Kind anderen in angemessener Weise die Hand geben, wenn das erforderlich ist (z. B. einem Lehrer)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
7. Kann Ihr Kind anderen in angemessener Weise den Arm um die Schulter legen? (z. B. Klassenkameraden)
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
8. Kann Ihr Kind anderen gegenüber körperlich in angemessener Weise Wertschätzung zum Ausdruck bringen, indem es sie kurz am Arm berührt, auf den Rücken klopft oder Ähnliches?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Die nächsten vier Fragen beziehen sich darauf, ob und wie Ihr Kind Zuwendung von Mitmenschen annimmt:

Zuneigung verbal erhalten

9. Kann Ihr Kind angemessen reagieren, wenn andere ihm sagen: »Ich mag dich/Ich hab dich lieb« (z. B. Klassenkameraden)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
10. Kann Ihr Kind auf Komplimente anderer reagieren?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
11. Kann Ihr Kind in angemessener Weise Dank oder Lob von anderen annehmen?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
12. Kann Ihr Kind anderen in angemessenen freundlicher Art antworten, wenn es an einem Gespräch teilnimmt?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Auf körperliche Zuwendung reagieren

13. Kann Ihr Kind in angemessener Weise mit einer Umarmung umgehen (z. B. von Klassenkameraden oder Freunden der Familie)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
14. Kann Ihr Kind angemessen auf einen Kuss reagieren (z. B. von einem Freund der Familie)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
15. Kann Ihr Kind angemessen damit umgehen, wenn andere es berühren (z. B. Klassenkameraden)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
16. Kann Ihr Kind angemessen reagieren, wenn andere ihm auf den Rücken klopfen (z. B. Klassenkameraden)?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Die letzten vier Fragen beziehen sich auf die Fähigkeit Ihres Kindes, sich mit Mitmenschen über Gefühle auszutauschen und sie zu verstehen.

Austausch von Empathie

17. Kann Ihr Kind in angemessener Weise mit anderen lachen?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
18. Kann Ihr Kind in angemessenem Maß Interesse an den Handlungen und Gefühlen anderer zeigen?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
19. Kann Ihr Kind anderen in angemessener Weise helfen?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?
20. Kann Ihr Kind andere in passender Weise anlächeln?
- ✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Der Fragebogen »Zuneigung zu Ihnen« (The Affection for You Questionnaire/AYQ)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Formen der Zuneigung, die Ihr Kind (im Alter von 5 bis 13 Jahren) mit Autismus-Spektrum-Störung *Ihnen* gegenüber zeigt. Bitte beantworten Sie die Fragen auch dann, wenn Ihr Kind keine Schwierigkeiten damit hat, Ihnen gegenüber Zuneigung auszudrücken.

Jede Frage umfasst zwei Teile:

1. Wie oft zeigt Ihr Kind diese Form der Zuneigung?

Überlegen Sie, wie oft Ihr Kind Ihnen gegenüber Zuneigung ausdrückt. Legen Sie Ihrer Antwort eine 7-Punkte-Skala zugrunde, die von »nie« bis »zweimal täglich oder häufiger« reicht. Tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Käst-

chen ein. Dabei bedeuten: 1 = »Nie«, 2 = »Einmal im Jahr«, 3 = »Einmal im Monat«, 4 = »Zweimal in der Woche«, 5 = »Einmal in der Woche«, 6 = »Einmal täglich«, 7 = »Zweimal täglich oder häufiger«.

• **Wie angemessen ist das Maß der Zuneigung Ihnen gegenüber?**

Überlegen Sie, wie angemessen das Maß bzw. die Intensität der Zuneigung ist, die Ihr Kind Ihnen gegenüber zeigt. Auf einer 7-Punkte-Skala bedeutet: 1 »Nicht genügend«, 4 »Etwa richtig« und 7 »Zu viel«.

Dieser Teil umfasst 19 Fragen.

Die ersten neun Fragen beziehen sich darauf, wie Ihr Kind Ihnen gegenüber Zuneigung zeigt. Geben Sie bitte sowohl an, wie oft es das tut, als auch Ihre Zufriedenheit mit der Intensität seiner Zuwendung.

Bitte betrachten Sie das Beispiel

1. Wie oft sagt Ihr Kind »Hallo« zu Ihnen?

Wenn Sie hier beispielsweise eine 6 eintragen, bedeutet das, Ihr Kind sagt Ihnen im Durchschnitt einmal am Tag »Hallo«.

6

• **Wie bewerten Sie das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?**

Wenn Sie hier z. B. eine 4 eintragen, bedeutet das, dass Ihr Kind Ihrer Meinung nach einmal am Tag in genau der richtigen Weise »Hallo« zu Ihnen sagt.

4

Zuneigung verbal ausdrücken

1. Wie oft sagt Ihr Kind am Tag zu *Ihnen*: »Ich hab dich lieb«?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

2. Wie oft äußert es sich Ihnen gegenüber dazu, wie wichtig ihm *Ihre* Beziehung ist?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

3. Wie oft dankt es *Ihnen*?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

4. Wie oft spricht es *Sie* freundlich an?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Körperlich Zuneigung zeigen

5. Wie oft umarmt Ihr Kind *Sie* spontan?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

6. Wie oft möchte es *Ihre* Hand halten?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

7. Wie oft möchte es neben *Ihnen* sitzen?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

8. Wie oft legt es seinen Arm um *Ihre* Schulter, Ihre Hüfte oder Ihre Beine?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

9. Wie oft würdigt Ihr Kind *Ihre* Anwesenheit durch eine körperliche Berührung und streicht Ihnen beispielsweise über den Rücken oder den Arm, berührt Ihre Hand oder macht Ähnliches?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Die folgenden sechs Fragen beziehen sich darauf, wie Ihr Kind Ihre Zuwendung akzeptiert und annimmt.

Zuneigung verbal erhalten

10. Wie oft sagt Ihr Kind *Ihnen*: »Ich habe dich lieb«?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

11. Wie oft reagiert es mit Freude, wenn *Sie* sich ihm per Kosenamen oder mit liebevollen Worten zuwenden?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

12. Wie oft antwortet es *Ihnen* dann freundlich?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Auf körperliche Zuwendung reagieren

13. Wie oft freut sich Ihr Kind über eine Umarmung von *Ihnen*?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

14. Wie oft freut es sich über einen Kuss von *Ihnen*?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

15. Wie oft hält es Ihre Hand, wenn *Sie* es darum bitten?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Die letzten vier Fragen beziehen sich auf die Fähigkeit Ihres Kindes, Emotionen zu verstehen und sich mit *Ihnen* darüber auszutauschen.

Austausch von Empathie

16. Wie oft lacht Ihr Kind zusammen mit *Ihnen*?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

17. Wie oft bekundet es Interesse an dem, was *Sie* tun oder fühlen?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

18. In welcher Weise unterstützt es *Sie*, wenn *Sie* es brauchen?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

19. Wie oft lächelt es *Sie* glücklich an?

✓ Wie hoch ist das Maß bzw. die Intensität, mit der es das tut?

Der Fragebogen »Allgemeine Zuneigung« (The General Affection Questionnaire/GAQ)

Bei den folgenden zwölf Aussagen schreiben Sie die Zahl in das Kästchen, die die

inhaltliche Übereinstimmung mit Ihrem Kind am ehesten wiedergibt. Eine 1 auf der Skala bedeutet »Keinerlei Übereinstimmung«, eine 7 »Große Übereinstimmung«.

1. Sein Repertoire ist beschränkt, um Zuneigung auszudrücken.
2. Es zeigt einen Mangel an Zuneigung.
3. Es hat Schwierigkeiten, Zuwendung von sich aus zu geben.
4. Es hat Schwierigkeiten, Zuwendung von anderen anzunehmen.
5. Es verwendet unpassende Ausdrucksformen der Zuwendung.
6. Ich musste Zeit aufwenden, um meinem Kind etwas über Zuneigung beizubringen.
7. Es scheint eine Diskrepanz zu bestehen zwischen seinem körperlichen Bedürfnis nach Berührung und seinem Wunsch, Zuneigung auszudrücken.
8. Es hat Schwierigkeiten mit Zuneigung, und dieses Problem wirkt sich auf seine schulischen Leistungen aus.

9. Seine Schwierigkeiten in puncto Zuneigung führen zu Problemen mit den Geschwistern.
10. Es bereitet ihm Schwierigkeiten, Menschen außerhalb des engeren Familienkreises Zuneigung zu zeigen.
11. Es äußert Zuneigung auf seltsame oder ungewöhnliche Weise und möchte sie auch so erfahren.
12. Es versteht nur schwer, dass man bestimmte Formen und Intensitätsgrade der Zuneigung nicht allen Menschen gegenüber zeigt (so unterscheidet es nicht richtig zwischen Menschen, bei denen eine Umarmung/ein Kuss/eine Berührung angebracht ist, und solchen, bei denen diese Bekundungen unpassend sind).

Liebe Leserin, lieber Leser,

hat Ihnen dieses Buch weitergeholfen? Für Anregungen, Kritik, aber auch für Lob sind wir offen. So können wir in Zukunft noch besser auf Ihre Wünsche eingehen. Schreiben Sie uns, denn Ihre Meinung zählt!

Ihr TRIAS Verlag

E-Mail-Leserservice
kundenservice@trias-verlag.de

Lektorat TRIAS Verlag
Postfach 30 05 04
70445 Stuttgart
Fax: 0711 89 31-748

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Programmplanung: Sibylle Duelli
Redaktion: Elmar Klupsch, Stuttgart

Umschlaggestaltung und Layout: CYCLUS Visuelle Kommunikation, Stuttgart

Bildnachweis:
Umschlagfoto: Photo Alto
Die abgebildeten Personen haben in keiner Weise etwas mit der Krankheit zu tun.

Aus dem Englischen übersetzt von
Jeanette Stark-Städele, Ebersbach-Musbach

Copyright © Tony Attwood and Michelle Garnett 2013
Illustrations Copyright © Kaiyee Tay 2013

This translation of From Like to Love for Young People with Asperger's Syndrome (Autism Spectrum Disorder) is published by arrangement with Jessica Kingsley Publishers, Ltd. Englischer Originaltitel: From Like to Love for Young People with Asperger's Syndrome (Autism Spectrum Disorder). Learning How to Express and Enjoy Affection with Family and Friends

1. Auflage 2014

© der deutschen Übersetzung 2014 TRIAS Verlag in
MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG
Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart

Printed in Germany

Repro und Satz:
Fotosatz H. Buck, Kumhausen
gesetzt in InDesign CS6
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

ISBN 978-3-8304-8032-7

Auch erhältlich als E-Book:
eISBN (PDF) 978-3-8304-8033-4

1 2 3 4 5 6

Wichtiger Hinweis

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse. Ganz besonders gilt das für die Behandlung und die medikamentöse Therapie. Bei allen in diesem Werk erwähnten Dosierungen oder Applikationen, bei Rezepten und Übungsanleitungen, bei Empfehlungen und Tipps dürfen Sie darauf vertrauen: Autoren, Herausgeber und Verlag haben große Sorgfalt darauf verwandt, dass diese Angaben dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entsprechen. Rezepte werden gekocht und ausprobiert. Übungen und Übungsreihen haben sich in der Praxis erfolgreich bewährt. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors, des Verlags oder seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.